

Kindergartens Vilpian. Das Treffen ging mit einem Vorschlag von Johannes Fontana zu Ende. Er möchte den Vilpianer Vereinen die Möglichkeiten geben, ihre geschichtliche Entwicklung anhand von Fotos im Haus der Dorfgemeinschaft darzustellen. Damit würde die Wertschätzung des Ehrenamtes unterstrichen, und kein Gebäude würde sich besser für diese Dokumentation eignen als das Haus Vulpius, das von den Vilpianern selbst ehrenamtlich erbaut worden sei. ■



Das Haus, in dem das Postamt untergebracht ist, soll umgebaut werden.

1100-JAHR-JUBILÄUM

Eine Weinglocke für Terlan

TEXT UND FOTOS: FLORIAN MAIR

Als sicht- und hörbare Erinnerung an das Jubiläumsjahr „1100 Jahre Terlan“ wurde in Innsbruck eine Weinglocke gegossen. Eine Delegation aus Terlan war dabei.

Vertreter der Gemeinde Terlan, der Schützenkompanie Terlan Gericht Neuhaus, des Bildungsausschusses, der Bergknappen Silberbergwerk Terlan, des Tourismusvereines und der Freiwilligen Feuerwehr Terlan sowie der Siebeneichner Pfarrer P. Christoph Waldner und der Glockenexperte Ivo Radakovich fanden sich Mitte September auf Einladung der Schützenkompanie Terlan in der Glockengießerei Grassmayr in Innsbruck ein. Anlass für den Besuch war der Guss der Terlaner Weinglocke. Nach einer kurzen Führung durch den Betrieb mit Seniorchef Christoph Grassmayr und nach der Bitte an Gott um ein gutes Gelingen des Gusses durften die Besucher hautnah miterleben, wie das über 1100 Grad heiße Metall in die Glockenform gegossen wurde.

SCHWER UND REICH VERZIERT

Die Glocke musste daraufhin für mehrere Tage abkühlen, bevor sie aus der Form genommen werden konnte. Das Schmuckstück in Glockenbronze hat



Nach dem Guss luden Seniorchef Christoph Grassmayr und seine Frau Elisabeth (3. und 4. von links) zum Umtrunk in den Garten der Glockengießerei.

ein Gewicht von 60 Kilogramm, einen Durchmesser von 45 Zentimetern und den Ton a#-b2. Verziert ist die Glocke unter anderem mit einem Weinrankenband, dem hl. Urban, dem Terlaner Wappen und dem Tiroler Adler sowie mit dem Spruch „Wenn ich läute, trinkt Terlaner: in der Heimat, wie im Himmel“. Die Terlaner Weinglocke soll eine für alle sicht- und hörbare Erinnerung an das Jubiläumsjahr „1100 Jahre Terlan“ sein und – sobald die technischen Voraussetzungen geschaffen werden – ihren Platz auf dem Dr.-Weiser-Platz finden.

DIE WEINGLOCKE IN DER GESCHICHTE

Die Idee, eine Weinglocke gießen zu lassen, entstand bereits vor mehreren Jahren bei den Recherchen zum Buch „Mit Gottes Hilf“ gegossen – die Glocken von Terlan, Vilpian und Siebeneich“, das vom Bildungsausschuss Terlan und der Schützenkompanie Terlan Gericht Neuhaus herausgegeben wurde.

Damals fand man heraus, dass es in Zeiten, in denen Glocken noch ein wichtiges Mittel zur Kommunikation

66

im Dorf waren, auch eine ganze Reihe von profanen Anlässen zum Läuten gab. So wurde abends zum Schließen der Stadttore und als Hinweis für die Sperrstunde der Gasthäuser die Tor- oder Weinglocke geläutet. Nach dem Läuten der Weinglocke durfte nichts mehr ausgeschenkt und niemand mehr ohne Licht auf der Straße angetroffen werden. Gäste, die kein Licht dabei hatten, mussten vom Wirt mit der Laterne heimbegleitet werden. In Bozen wurde im Jahr 1500 eine Weinglocke im Pfarrturm aufgehängt, woraufhin sich die Bozner Gastwirte beschwert haben sollen. Die Bozner Weinglocke, so ihre Klage, würde viel früher geläutet als jene in Terlan. (siehe Glockenbuch S. 50). Also lag es nahe, die Tradition der Weinglocke wiederzubeleben. Die



Der Guss der Terlaner Weinglocke

neue Weinglocke wird in Zukunft allerdings nicht zur Sperrstunde läuten, sondern zu besonderen Anlässen, die im Zusammenhang mit dem Wein stehen.

SPENDEN ERWÜNSCHT

Finanziert wird das Projekt von der Schützenkompanie Terlan Gericht Neuhaus, der Gemeinde Terlan, dem Bildungsausschuss Terlan und der Raiffeisenkasse Etschtal sowie durch Spenden von Firmen und Spenden aus der Bevölkerung. Weitere Spenden sind willkommen. Zum Dank werden die Namen aller Spender und Spenderinnen auf einer Tafel veröffentlicht, und sie erhalten eine Dankesurkunde als Erinnerung. ■

Gespendet werden kann:

Ein „Glasl Terlaner“: von 20 bis 99 Euro

Ein „Flaschl Terlaner“: ab 100 Euro

Bankverbindung:

Konto der Schützenkompanie Terlan – Gericht Neuhaus:

IBAN: IT 650 08269 58960000300207781

Kennwort: Terlaner Weinglocke (bitte Namen, Adresse und Telefonnummer angeben)

BERGKNAPPEN SILBERBERGWERK TERLAN

Jubiläumsmünzen geprägt

Vor dem Glockenguss hatte die Gruppe aus Terlan in der Münze Hall Station gemacht, der einstigen Landesprägestätte. Dort hatte der Verein Bergknappen Silberbergwerk Terlan die Prägung von Jubiläumsmünzen veranlasst. Bürgermeister Hans Zelger hatte die Ehre, den sogenannten Erstschatz der Jubiläumsmünze zu vollziehen, danach war Steiger Albert Haberer von den Bergknappen an der Reihe. Mit dem Jubiläumswein der Kellerei Terlan wurde auf das Ereignis angestoßen.

Selbstverständlich hatten die Bergknappen für die Münzprägung genaue Vorgaben gemacht. Beide Münzen zeigen auf der Vorderseite das Logo zum Jubiläumsjahr. Die kleine Münze aus Kupfer hat einen Durchmesser von 25 Millimetern. Auf deren Rückseite ist das Vereinslogo der Bergknappen zu sehen. Die große Münze aus Silber mit einem Durchmesser von 40 Millimetern zeigt

auf der Rückseite einen Tiroler Adler aus dem Jahr 1377, angelehnt an den einst im Burggrafenamt als Zahlungsmittel üblichen „Meraner Kreuzer“. Während die kleine Münze nach dem Festumzug (siehe Bericht im aktuellen Teil) von Interessierten selbst mit einer mobilen Hammerprägevorrichtung geprägt und um 5 Euro erworben werden konnte, kann die große Münze bestellt bei Albert Haberer unter Tel. 3888726186 oder albert.haberer@outlook.com bestellt werden. Sie kostet 100 Euro.



Die Jubiläumsmünze



Steiger Albert Haberer beim sogenannten Schlagen der Münze

im Dorf waren, auch eine ganze Reihe von profanen Anlässen zum Läuten gab. So wurde abends zum Schließen der Stadttore und als Hinweis für die Sperrstunde der Gasthäuser die Tor- oder Weinglocke geläutet. Nach dem Läuten der Weinglocke durfte nichts mehr ausgeschenkt und niemand mehr ohne Licht auf der Straße angetroffen werden. Gäste, die kein Licht dabei hatten, mussten vom Wirt mit der Laterne heimbegleitet werden. In Bozen wurde im Jahr 1500 eine Weinglocke im Pfarrturm aufgehängt, woraufhin sich die Bozner Gastwirte beschwert haben sollen. Die Bozner Weinglocke, so ihre Klage, würde viel früher geläutet als jene in Terlan. (siehe Glockenbuch S. 50). Also lag es nahe, die Tradition der Weinglocke wiederzubeleben. Die



Der Guss der Terlaner Weinglocke

neue Weinglocke wird in Zukunft allerdings nicht zur Sperrstunde läuten, sondern zu besonderen Anlässen, die im Zusammenhang mit dem Wein stehen.

SPENDEN ERWÜNSCHT

Finanziert wird das Projekt von der Schützenkompanie Terlan Gericht Neuhaus, der Gemeinde Terlan, dem Bildungsausschuss Terlan und der Raiffeisenkasse Etschtal sowie durch Spenden von Firmen und Spenden aus der Bevölkerung. Weitere Spenden sind willkommen. Zum Dank werden die Namen aller Spender und Spenderinnen auf einer Tafel veröffentlicht, und sie erhalten eine Dankesurkunde als Erinnerung. ■

Gespendet werden kann:

Ein „Glasl Terlaner“: von 20 bis 99 Euro

Ein „Flaschl Terlaner“: ab 100 Euro

Bankverbindung:

Konto der Schützenkompanie Terlan – Gericht Neuhaus:

IBAN: IT 650 08269 58960000300207781

Kennwort: Terlaner Weinglocke (bitte Namen, Adresse und Telefonnummer angeben)

BERGKNAPPEN SILBERBERGWERK TERLAN

Jubiläumsmünzen geprägt

Vor dem Glockenguss hatte die Gruppe aus Terlan in der Münze Hall Station gemacht, der einstigen Landesprägestätte. Dort hatte der Verein Bergknappen Silberbergwerk Terlan die Prägung von Jubiläumsmünzen veranlasst. Bürgermeister Hans Zelger hatte die Ehre, den sogenannten Erstschatz der Jubiläumsmünze zu vollziehen, danach war Steiger Albert Haberer von den Bergknappen an der Reihe. Mit dem Jubiläumswein der Kellerei Terlan wurde auf das Ereignis angestoßen.

Selbstverständlich hatten die Bergknappen für die Münzprägung genaue Vorgaben gemacht. Beide Münzen zeigen auf der Vorderseite das Logo zum Jubiläumsjahr. Die kleine Münze aus Kupfer hat einen Durchmesser von 25 Millimetern. Auf deren Rückseite ist das Vereinslogo der Bergknappen zu sehen. Die große Münze aus Silber mit einem Durchmesser von 40 Millimetern zeigt

auf der Rückseite einen Tiroler Adler aus dem Jahr 1377, angelehnt an den einst im Burggrafenamt als Zahlungsmittel üblichen „Meraner Kreuzer“. Während die kleine Münze nach dem Festumzug (siehe Bericht im aktuellen Teil) von Interessierten selbst mit einer mobilen Hammerprägevorrückung geprägt und um 5 Euro erworben werden konnte, kann die große Münze bestellt bei Albert Haberer unter Tel. 3888726186 oder albert.haberer@outlook.com bestellt werden. Sie kostet 100 Euro.



Die Jubiläumsmünze



Steiger Albert Haberer beim sogenannten Schlagen der Münze